

Gödel-School: Manager soll weitere Geldquellen aufspüren

Realisierung des Uni-Projekts weiterhin planmäßig

(OÖN-ari). Die Realisierung der Gödel-School, die sich der Spitzenausbildung im Bereich der Computer-Wissenschaften widmen wird, schreitet planmäßig voran. Für die Gmundner "Außenstelle" der Universität Linz wurde kürzlich eine Art Verein ins Leben gerufen, die als "Aufsichtsrat" für das Universitätsinstitut fungiert. Laut Univ.-Prof. Bruno Buchberger, des wesentlichen Betreibers des Projekts, habe dieser Zusammenschluß der Freunde und Förderer der Gödel-School zwar keine unmittelbar rechtliche Bedeutung, aber doch eine gewisse Organisationsfunktion.

"Das ist eben einer von vielen Schritten, die notwendig sind, um das Projekt in Trab zu halten", drückt sich Buchberger plastisch aus. Einer dieser vielen Schritte wird es auch sein, in nächster Zeit einen tüchtigen Manager zu installieren, der sich schwerpunktmäßig um das Sponsoring der Gödel-School kümmert. Die Grundfinanzierung sei zwar gesichert, dennoch wären weitere finanzielle Mittel hochwillkommen. Wegen der Bestellung des Managers (er würde im Organisationsgeflecht der Universität Linz integriert) laufen derzeit Verhandlungen mit dem Wissenschaftsministerium. Buchberger hofft, daß diese in den nächsten vier bis fünf Monaten ein positives Ergebnis bringen werden.

Soviel Engagement des Wissenschaftlers in Sachen Gödel-School imponiert Gmundens Bürgermeister Erwin Herrmann. "Sobald diese Uni- Zweigstelle steht, muß der Mann den Ehrenring der Stadt bekommen."